|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - November 2022 | 2 Briefaktionen: **Polen**, Nigeria |

|  |
| --- |
| Drohende Haftstrafe für Verteidigerin von sicheren Abtreibungen |
| Polen |
| Justyna Wydrzyńska |

|  |
| --- |
| Die Menschenrechtsverteidigerin Justyna Wydrzyńska wurde wegen ihres Einsatzes für den Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen angeklagt. Im Fall einer Verurteilung drohen ihr bis zu drei Jahre Haft. Die Anklagen gegen sie beruhen auf Artikel 152, Absatz 2 des polnischen Strafgesetzbuchs wegen «Hilfe bei der Durchführung einer Abtreibung» und Artikel 124 des Arzneimittelgesetzes wegen «Besitzes nicht zugelassener Arzneimittel mit dem Ziel, diese in den Verkehr zu bringen». Der Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen ist in Polen stark eingeschränkt, und die Hilfe bei einem Schwangerschaftsabbruch ausserhalb der begrenzten erlaubten Gründe ist eine Straftat. Die Anklagen gegen Justyna Wydrzyńska sind ein bewusster Versuch, ihren legitimen Aktivismus zu unterbinden und das Recht von Frauen und allen Menschen, die schwanger werden können, auf Zugang zu sicheren Schwangerschafts-abbrüchen in Polen zu unterstützen.  |
| - - -**Vertiefung**- Artikel auf amnesty.org (Englisch): [My first hearing: a letter from Polish abortion activist Justyna](https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2022/04/my-first-hearing-a-letter-from-polish-abortion-activist-justyna/)- Artikel auf vice.com (Englisch): [She Sent a Woman Abortion Pills. Now She Faces 3 Years in Prison](https://www.vice.com/en/article/akezek/poland-abortion-justyna-wydrzynska) |

|  |
| --- |
| Aktionsvorschlag und Forderungen |
| Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in Polnisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt von Polen** und fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass alle Anklagen gegen die Menschenrechtsverteidigerin Justyna Wydrzyńska unverzüglich fallen gelassen und keine weiteren Anklagen erhoben werden, die darauf abzielen, sie oder andere Aktivist\*innen zu kriminalisieren, die Menschen, welche einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen wollen, lebensrettende Hilfe leisten. |
| **🡪** **Anrede**: Dear Prosecutor General / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt |
| **🡪** Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf Seite 3.** |
| **🡪** Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:  <https://www.amnesty.ch/de/laender/europa-zentralasien/polen/dok/2022/briefaktion-fuer-angeklagte-menschenrechtsverteidigerin>  Oder geben Sie auf [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch) «**Drohende Haftstrafe für Verteidigerin von sicheren Abtreibungen**»im Suchfeld ein. |
| **🡪** **Weitere Aktionsmöglichkeit(en**): Werden Sie zusätzlich **auf Social Media** aktiv. Informationen dazu siehe online (über den Link oben). |
| **🡪 Porto:** CHF 1.80  |
| **🡪 Weltweite Briefzustellung - Information:**  Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden. Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien  und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson. |

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| Prosecutor GeneralMr. Zbigniew TadeuszZiobro ul. Postępu 3 02-676WarszawaPOLAND (Polen)E-Mail: biuro.podawcze@pk.gov.pl  | Botschaft der Republik PolenElfenstrasse 93006 BernFax: 031 358 02 16E-Mail: berno.amb.sekretariat@msz.gov.pl  |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - November 2022 | 2 Briefaktionen: Polen, **Nigeria** |

|  |
| --- |
| Gerechtigkeit für vergewaltigtes Mädchen! |
| Nigeria  |
| Keren-Happuch Akpagher |

|  |
| --- |
| Die 14-jährige Keren-Happuch Akpagher war Schülerin eines Internats in der nigerianischen Hauptstadt Abjua und freute sich auf den nächsten Sommerurlaub und die Zeit mit ihrer Mutter. Doch am 22. Juni 2021 starb sie an den Folgen einer Vergewaltigung, die sie mutmasslich an ihrer Schule erlitten hatte. Eine von der Polizei angeordnete Autopsie ergab, dass sie vergewaltigt wurde. Todesursache war eine Blutvergiftung – ausgelöst durch ein Kondom, das in ihrer Vagina zurückgeblieben war. Ein Jahr später sind der oder die Täter immer noch nicht ermittelt und vor Gericht gestellt worden. Das Internat, in dem die Tat mutmasslich verübt wurde, setzte den Schulbetrieb wie gewohnt fort. Keren-Happuch Akpaghers Mutter, Vivian Akpagher, und ihre Familie leiden schrecklich unter dem Verlust. Doch in ihrer Trauer können sie sich nicht einmal auf die Polizei verlassen: Diese hatte Vivian Akpagher aufgefordert, für die Obduktion ihrer Tochter zu bezahlen (was sie auch tat), verweigerte ihr aber die Einsicht in den Obduktionsbericht. Vivian Akpagher und ihre Familie kämpfen trotz aller Schwierigkeiten weiterhin für die Aufklärung des Falls und fordern Gerechtigkeit für Keren-Happuch Akpagher.  |

|  |
| --- |
| Aktionsvorschlag und Forderungen |
| Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Englisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt und Justizminister Nigerias** und bitten Sie ihn, eine unparteiische sowie umfassende und transparente Untersuchung des Todes und der mutmasslichen Vergewaltigung von Keren-Happuch Akpagher durchzuführen. Fordern Sie ihn ausserdem auf, die mutmasslichen Täter einem fairen Gerichtsverfahren zuzuführen, das den internationalen Standards entspricht und die Todesstrafe ausschliesst. |
| **🡪** **Anrede**: Dear Minister / Sehr geehrter Herr Minister |
| **🡪** Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf Seite 4.** |
| **🡪** Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:  <https://www.amnesty.ch/de/laender/afrika/nigeria/dok/2022/briefaktion-fuer-getoetete-schuelerin>  Oder geben Sie auf [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch) «**Gerechtigkeit für vergewaltigtes Mädchen!**»im Suchfeld ein. |
| **🡪** **Weitere Aktionsmöglichkeit(en**): Werden Sie zusätzlich **in den sozialen Medien** aktiv. Informationen dazu siehe online (über den Link oben). |
| **🡪 Porto:** CHF 2.30 |
| **🡪 Weltweite Briefzustellung - Information:**  Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden. Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien  und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson. |

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| Attorney General and Minister of JusticeAbubakar Malami (SAN)Federal Secretariat Complex10th Floor, Shehu Shagari WayPMB 192, AbujaNIGERIAFax: +234 09 5235208E-Mail: Info@justice.gov.ng Whatsapp/SMS: +234805 700 0003Twitter:@Police\_NG | Botschaft der Bundesrepublik NigeriaZieglerstrasse 453007 BernFax: 031 384 26 26E-Mail: info@nigerianbern.org  |

Absender\*in:

 Ort und Datum:

Betrifft: Justyna Wydrzyńska

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Prosecutor General

Mr. Zbigniew Tadeusz

Ziobro ul. Postępu 3 02-676

Warszawa

POLEN

Die Menschenrechtsverteidigerin Justyna Wydrzyńska wurde wegen ihres Einsatzes für den Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen angeklagt. Im Fall einer Verurteilung drohen ihr bis zu drei Jahre Haft. Die Anklagen gegen sie beruhen auf Artikel 152, Absatz 2 des polnischen Strafgesetzbuchs wegen *«*Hilfe bei der Durchführung einer Abtreibung» und Artikel 124 des Arzneimittelgesetzes wegen «Besitzes nicht zugelassener Arzneimittel mit dem Ziel, diese in den Verkehr zu bringen».

Ich befürchte, dass die Anklagen gegen Justyna Wydrzyńska ein bewusster Versuch sind, ihren legitimen Aktivismus und das Recht von Frauen und allen Menschen, die schwanger werden können, auf Zugang zu sicheren Abtreibungen in Polen zu unterbinden.

**Ich bitte Sie hiermit, dafür zu sorgen, dass alle Anklagen gegen die Menschenrechts-verteidigerin Justyna Wydrzyńska unverzüglich fallen gelassen und keine weiteren Anklagen erhoben werden, die darauf abzielen, sie oder andere Aktivist\*innen zu kriminalisieren, weil sie Menschen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen wollen, lebensrettende Hilfe leisten.**

Hochachtungsvoll,

**Kopie:**

Botschaft der Republik Polen, Elfenstrasse 9, 3006 Bern

Fax: 031 358 02 16 / E-Mail: berno.amb.sekretariat@msz.gov.pl

Absender\*in:

 Ort und Datum:

Betrifft: Keren-Happuch Akpagher

Sehr geehrter Herr Minister

Attorney General and Minister of Justice

Abubakar Malami (SAN)

Federal Secretariat Complex

10th Floor, Shehu Shagari Way

PMB 192, Abuja

NIGERIA

Ich wende mich heute an Sie, um Ihre Aufmerksamkeit auf den Fall der vierzehnjährigen Keren-Happuch Akpagher zu lenken, einer Internatsschülerin aus Abuja.

Am 22. Juni 2021 starb Keren-Happuch Akpagher, nachdem sie mutmasslich an ihrer Schule vergewaltigt wurde und deshalb eine Blutvergiftung entwickelte. Ein Jahr später sind der oder die Täter immer noch nicht ermittelt und vor Gericht gestellt worden.

Die Polizeibehörden sorgen für Verzögerungen in den Untersuchungen des Falls: Vivian Akpagher wurde aufgefordert, für die Obduktion ihrer Tochter zu bezahlen, was sie tat. Dennoch wurde ihr die Akteneinsicht in den Obduktionsbericht verweigert.

**Ich bitte Sie deshalb, umgehend eine unparteiische sowie umfassende und transparente Untersuchung des Todes von Keren-Happuch Akpagher anzuordnen. Ausserdem fordere ich Sie auf, die mutmasslichen Täter einem Gerichtsverfahren zuzuführen, das den internationalen Standards entspricht und die Todesstrafe ausschliesst.**

Hochachtungsvoll,

**Kopie:**

Botschaft der Bundesrepublik Nigeria, Zieglerstrasse 45, 3007 Bern

Fax: 031 384 26 26 / E-Mail: info@nigerianbern.org